

Thomas Baumeister
Jürgen Korvin

24.04.96

Bundesministerium des Inneren
Postfach

53108 Bonn

Zeitrechnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die beiden Unterzeichner dieses Schreibens bitten Sie als das für Angelegenheiten der Zeitrechnung zuständige Bundesministerium um die Klärung einer Frage, die zwar einerseits im Kollegenkreis locker und spaßig diskutiert wurde, die aber andererseits einen durchaus ernsthaften Hintergrund hat.

Der Linksunterzeichner vertritt die Auffassung, daß der Übergang vom zweiten in das dritte Jahrtausend unserer Zeitrechnung mit dem Wechsel vom Jahr 1999 zum Jahr 2000 erfolgt. Er unterstellt dabei, daß die Zeitrechnung von einem Jahr 0 ausgeht.

Der Rechtsunterzeichner ist der Meinung, daß das zweite Jahrtausend erst mit dem Ablauf des Jahres 2000 endet, daß es also erst von Silvester 2000 zu Neujahr 2001 den Anlaß gibt, den Übergang in das dritte Jahrtausend zu feiern. Er geht dabei davon aus, daß die Zeitrechnung mit dem Jahre 1 beginnt und weist darauf hin, daß beispielsweise die Zählung der Tage im Monat und der Monate im Jahr ebenfalls jeweils mit 1 beginnen.

Die Unterzeichner würden sich freuen, wenn Sie zur Klärung des "Streites" beitragen würden.

Es genügt, wenn Sie dem Unterzeichner, der "falsch liegt", eine Antwort zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Baumeister
Siegfriedstraße 36
59427 Unna

Jürgen Korvin
Justus-Liebig-Straße 19/20
59077 Hamm



BUNDESMINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

(02 28)

Datum

V I 1 - 135 500 II Baumeister

681 - 3819

29. April 1996

Bundesministerium des Innern, Postfach 17 02 90, 53108 Bonn

Herrn
Thomas Baumeister
Siegfriedstr. 36
59427 Unna

Herrn
Jürgen Korvin
Justus Liebig-Str. 19/20
59077 Hamm

Betr.: Jahrtausendwende

Bezug: Ihr Schreiben vom 24. April 1996

Sehr geehrte Herren Rechts- bzw. Linksunterzeichner,
sehr geehrter Herr Baumeister,
sehr geehrter Herr Korvin,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. April 1996.

Die Frage, wann das neue Jahrhundert beginnt, taucht regelmäßig alle 100 Jahre auf. Bereits um 1700 gab es nachweislich große Diskussionen zu dieser Frage.

Eine gesetzliche Regelung zu dieser Frage gibt es nicht.

Allerdings hatte der Ausschuß für Einheiten und Formelgrößen im deutschen Normenausschuß in der DIN-Norm 1355 Blatt 1 zu diesem Problem eine Empfehlung gegeben. Zwar ist diese Norm mittlerweile durch eine europäische Norm abgelöst worden, die dies nicht mehr ausführlich regelt, dennoch kann die Empfehlung noch als Anhaltspunkt dienen.

Danach beginnt unsere bürgerliche Zeitrechnung, die sich an der christlichen Ära orientiert, mit dem Kalenderjahr 1 nach Christus. Das Kalenderjahr 0 gibt es nicht,

auf das Kalenderjahr "1 vor Christus" folgt das Jahr "1 nach Christus".

In dieser Zeitrechnung dauert das erste Jahrzehnt vom Anfang des Jahres 1 bis zum Ende des Jahres 10, das erste (zweite, dritte) Jahrtausend vom Anfang des Jahres 1 (1001, 2001) bis zum Ende des Jahres 1000 (2000, 3000). Entsprechend ist das Jahr 2000 noch nicht der Beginn des neuen Jahrtausends.

In der astronomischen Zeitählung kennt man aber sehr wohl das Jahr 0. Als solches wird das Kalenderjahr 1 vor Christus der bürgerlichen Zeitrechnung bezeichnet. Nach dieser Zeitrechnung dauert das erste (zweite) Jahrhundert vom Anfang des Jahr 0 (1000) bis zum Jahr 999 (1999). Entsprechend gehört das Jahr 2000 schon zum neuen Jahrtausend.

Es liegt nun an Ihnen, ob Sie der bürgerlichen oder der astronomischen Zeitählung folgen wollen.

Schon jetzt läßt sich voraussagen, daß die meisten Menschen den Beginn des 21. Jahrhunderts am 1. Januar 2000 um 0 Uhr feiern werden. Genauso war es am 1. Januar 1900. Auch damals hat sich niemand darum gekümmert, welches Datum nun das richtige sei.

Vielmehr wurde - dem Gefühl folgend, daß das Schreiben einer neuartigen Jahreszahl (1900) mit dem neuen Jahrhundert gleichsetzt - am 1. Januar 1900 der Beginn des 20. Jahrhunderts gefeiert. So wird es voraussichtlich auch 2000 sein.

Da somit keiner von Ihnen beiden "falsch liegt", konnte auch ich mich nicht entscheiden, wem ich nun antworten sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Bassier

Bassier